

Quereinstieg Referendariat Berufsschule mit Kind - Erfahrungen gesucht

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 27. August 2019 11:17

Zitat von CDL

Wenn du das mit der Bitte um wohnortnahe Schulzuweisung noch nicht irgendwo schriftlich in deinem Antrag vermerken konntest würde ich es auf jeden Fall nochmal per freundlich formulierter Mail ergänzen. Im Gespräch kann so etwas mal vorbeigehen, so ist es schriftlich festgehalten und nachlesbar als kleiner Reminder.

Ich finde es gut, dass ihr so umfassend ausgebildet werden, wobei zwei ganze Seminartage in der Woche nach ziemlich viel klingen (hängt vielleicht mit dem Quereinstieg zusammen?). Bei und ist das ein fester Seminartag plus im ersten Halbjahr bis zu den Schulrechtsprüfungen im September/Oktober alle zwei Wochen ein Nachmittag für Schulrecht, bei den Bili-Leuten nochmal ein Nachmittag alle zwei Wochen zusätzlich Bili-Ausbildung. Ich finde es auch gut, dass die Leute so ehrlich mit euch gesprochen haben. Ich verstehe, dass du dir etwas Ermutigenderes gewünscht hättest, nehme aber an, die haben ihre Erfahrungen mit Quereinsteigern gemacht, die sich ganz falsche Berufsvorstellungen machen und dann einen Realitätsschock erleiden, von dem sie sich nicht mehr erholen, sprich abbrechen. Die Ermutigung erfährst du dann hoffentlich durch die konkrete Arbeit und den Austausch mit Mentoren und Kollegen.

So, ich habe jetzt zum Einen die Mail an den Verantwortlichen an der ADD geschrieben und nochmal in Erinnerung gerufen, dass ich um eine wohnortnahe Schule bitte, weil ich eine kleine Tochter habe, von der ich lieber näher als weiter entfernt eingesetzt bin. Ob das was genutzt hat, werden wir sehen.

Außerdem habe ich diverse Berufsschulen angeschrieben in der Nähe und werde an meinem freien Tag jetzt da an einer kleinen Berufsschule im Unterricht in Deutsch und Wirtschaft hospitieren. Nein, das ist kein einmonatiges Praktikum - aber die Zeit habe ich leider nicht mehr. Dafür aber noch einige freie Tage. Ich denke wirklich, dass ich da einen Eindruck davon bekomme, ob Lehrer sein zu mir passt. Denn um diese Frage geht's ja für mich. Nicht um Geld, nicht um Freizeit. Sondern darum, wie sich das Ganze anfühlt. Eine Tante ist Grundschullehrerin und hatte mich kurz vor'm Abi mit in eine 2.Klasse genommen, weil sie meinte "Grundschullehrer sei der ideale Beruf als Frau". Mag sein. Ich aber wusste nach ca. 10 Minuten schon, dass mir die Schüler alle viel zu klein sind....Grundschullehrerin hätte ich also niemals nie werden können und wollen. Schauen wir mal, was ich jetzt in ein paar Wochen über die Berufsschule sage. Ich hoffe, ich erhalte eine Tendenz...